

EMK Filmtage 2021

# IDENTITÄT

---

## IDENTITÉ

SVETAT E GOLYAM I SPAZENIE DEBNE OTVSYAKADE  
CARMEN Y LOLA  
KURZFILMABEND  
IDA  
FUTUR DREI

29. JUNI BIS 1. JULI 2021 | LICHTHAUS | MARIENSTRASSE

## DESIGN UND LAYOUT

Camille Magnin

Johanna Mohr

## AUTOR:INNEN DER TEXTE

Vorwort von Lea-Marie Berger und  
Anna Stöckbauer

*Svetat e golyam i spasenie debne otvsyakade*  
von Marie Gruber

*Carmen y Lola* von Laura Künne

*Kurzfilmabend Victor Casimir* und Katharina  
Thiele

*Ida* von Candice Kock

*Futur Drei* von Francesca Todeschini

## Vorwort

---

**Liebe Filminteressierte, liebe Filmfestivalgänger\*innen, liebe Studierende und Dozierende der Europäischen Medienkultur!**

Die Maßnahmen rund um die Covid-19-Pandemie haben es der gesamten und besonders der publikumsorientierten Kulturbranche schwer gemacht, Veranstaltungen stattfinden zu lassen und ihre Visionen weiter zu tragen. Auch im Bereich des Films standen konkret Filmfestivals vor einer großen Unsicherheit. Natürlich wurde dort, wo es die Ressourcen erlaubten, an alternativen Lösungen gefeilt und Online-Programme auf die Beine gestellt. Dennoch ist aber gerade aus einer rezeptionsbezogene Sicht ein solches Online-Programm kein vergleichbares Ereignis.

Die für das 6. Semester der Studierendengruppe der Europäischen Medienkultur geplante Exkursion zum Filmfestival **Crossing Europe** nach Linz wurde pandemiebedingt abgesagt. Deshalb entstand die Idee, das versäumte filmische Event nach Weimar zu holen und ein eigenes Filmfestival im Rahmen des Möglichen zu kreieren. Nun freuen wir uns sehr, drei Tage voll mit Filmerlebnis in Weimar miteinander verbringen zu können.

Die daraus entstandenen **EMK-Filmtage** konnten erfolgreich im Rahmen des Seminars **Europäischer Film** nach 1989 unter der Leitung von Katja Hettich organisiert werden. Im Kontext dieses Seminars haben wir uns unter anderem mit der sehr aktuellen Frage „Was versteht man unter einem europäischen Film?“ auseinandergesetzt. Ausgehend von generellen Fragen zu Europa und der Frage nach einer (möglichen) kollektiven **Identität**, haben sich uns darauf aufbauend ganz neue Perspektiven erschlossen: Film im Allgemeinen und konkreter europäischen Film haben wir auf ganz vielfältige Weise neu begreifen und verstehen gelernt.

Dem europäischen Film haben wir uns bewusst ab dem Jahr 1989 gewidmet. Diese Wahl zeigt sich klar in der Bedeutsamkeit des Jahres 1989 als Wendepunkt in der Geschichte Europas mit dem Fall des sogenannten „Eisernen Vorhangs“, der zu einem neuen Bewusstsein Europas sowie des europäischen Films führte. Thematisch haben wir uns diesem auf vielfältige Weise angenähert. Der Fokus lag dabei auf geographischen und stilistischen Merkmalen des europäischen Films während unterschiedlicher Entstehungszeiträume. Konkret haben wir dies anhand der Rumänischen Neuen Welle, des Türkischen Kinos und des Arthouse-Stils behandelt und auch historisch verortet. Ausgehend von der Filmproduktion war es uns ebenfalls wichtig, die Distribution und Rezeption des europäischen Films zu betrachten: Die Wichtigkeit von Filmfestivals und Koproduktionen haben wir dabei genauer herausgearbeitet. Diese lehrreichen filmischen Eindrücke von Europa mit seinen vielfältigen Filmkulturen, wollten wir im Rahmen des Programms an unser Publikum weiterreichen. Deshalb würden wir euch gerne auf eine Reise ganz besonderer Art mitnehmen. Wir bewegen uns dabei mit unserem Programm von Bulgarien über Polen, Finnland, Dänemark und Spanien, um dann filmisch in unsere (zweite) Heimat Deutschland zu gelangen, wo unsere kleine Reise ihr Ende nehmen wird.

Ausgehend von der Frage nach einer möglichen gemeinsamen europäischen Identität als einem wichtigen Kernelement des europäischen Films haben sich uns sehr vielfältige weiterführende Fragen und Bereiche des Themas Identität erschlossen. Das Thema Identität stellt aus diesem Grund den übergeordneten Rahmen der EMK-Filmtage dar. Ein breites Spektrum an Perspektiven, die das Verständnis von Identität beeinflussen, zeigt sich auch in unserer Auswahl an Filmen für das Festival: Im Laufe unseres Lebens wird unsere Identität geformt, verstärkt und verändert (sich).

Nationale Herkunft, Religion oder Kulturräume, bestimmte prägende Erlebnisse und auch das soziale Umfeld, bestehend aus Familie oder Freund\*innen, sowie noch viele weitere Aspekte können einen nachhaltigen Einfluss darauf haben, wie wir den Begriff *Identität* begreifen und (uns) selbst definieren. Diese Art der Definition kann auf mehreren Ebenen erfolgen, wobei besonders die religiöse, sexuelle, soziale, kulturelle und generationelle *Identität* innerhalb unserer Filmauswahl betont wird. Als Einführung in dieses vielfältige Thema behandelt unser bulgarischer Eröffnungsfilm *Svetat e golyam i spasenie debne otvsyakade (Die Welt ist groß und Rettung lauert überall)* eine Tandem-Reise auf der Suche nach der eigenen individuellen, aber auch kulturellen beziehungsweise generationellen Identität. In der darauffolgenden Filmsichtung des spanischen Films *Carmen y Lola (Carmen und Lola)* am Mittwoch wird hingegen stärker die Konfrontation der familiären religiösen mit der individuellen sexuellen Identität in den Vordergrund gerückt. Aufbauend darauf wird mit mehreren Kurzfilmen am gleichen Abend dem Publikum ein ganz breites Spektrum an unterschiedlichsten Eindrücken in die Welt der europäischen Kurzfilme geboten. Am Donnerstag, dem letzten Tag des Programms, widmen wir uns vormittags mit dem polnischen Film *Ida* der religiösen Identität. Schließlich behandeln wir mit dem deutschen Abschlussfilm *Futur Drei (No Hard Feelings)* die sozio-kulturelle *Identitäts*debatte bezüglich der Migration.

Durch diese vielfältige Filmauswahl wollen wir dem Publikum aber auch bewusst Raum geben, für sich selbst diese Bereiche zu reflektieren und der Frage nach der eigenen und aber auch einer (möglichen) kollektiven europäischen *Identität* nachzugehen. Wir verstehen hierbei die ausgewählten Filme als bewusste Denkanstöße und hoffen, dass wir euch für das spannende Thema Europäischer Film begeistern können und ihr den Kinosaal mit einer Menge Inspiration verlasst!

**Viel Spaß und Film ab!**

# Inhalt

---

## VORWORT

Herzlich Willkommen bei  
den *EMK-Filmtagen!*

## SVETAT E GOLYAM I SPASENIE DEBNE OTVSYAKADE

2008

Stephan Komandarev

111 Minuten

## CARMEN Y LOLA

2018

Arantxa Echevarría

105 Minuten

**KURZFILMABEND**

10

Christian

Abu Adnan

F\*cking Bunnies

ColourBleed

Onko sulla nälkä? - Are You Hungry?

Re \ Entry

13

**IDA**

2013

Paweł Pawlikowski

80 Minuten

**FUTUR DREI**

15

2020

Faraz Shariat

92 Minuten

## Synopsis

---

Der aus Bulgarien geflüchtete Alex verliert bei einem Autounfall in Deutschland seine Eltern, ebenso wie sein Gedächtnis. Großvater und „Backgammon-König“ Bai Dan verlässt sein kleines bulgarisches Dorf, um dem Enkelsohn zu helfen, sein Erinnerungsvermögen wiederzufinden. Wie er das anstellen möchte: mit einem Tandem, über den Eisernen Vorhang, zurück nach Hause.

## Hintergrundinformationen

---

Nicht nur der Regisseur Stephan Komandarev ist für den Erfolg des Werkes verantwortlich: **Die Welt ist groß und Rettung lauert überall** ist die Verfilmung des im Jahre 1996 veröffentlichten, zum Teil autobiographischen Romans von Ilijaw Trojanow. Und obwohl das Hauptverkehrsmittel nur zwei Räder und keinen Motor besitzt, handelt es sich bei dem Film um ein sogenanntes „Roadmovie“.

Das Tandem, aber auch das Backgammon-Spiel sind Symbole: Das eine steht für die langsame Selbstfindung und das andere für das Spiel des Lebens: „Das Schicksal ist der Würfel in deiner Hand“, so der Großvater Bai Dan im Film.

Interessant ist es auch, auf die unterschiedlichen Farbgebungen der zwei getrennten Seiten zu achten: den kalten Westen und den warmen Osten.



## Gedanken zum Thema „Identität“ in dem Film

---

Die Hauptfigur Alex wird von einem Moment zum anderen, wortwörtlich, ein Mann ohne Identität. Die durch den Autounfall verursachte Amnesie raubt ihm sogar den eigenen Namen.

Durch die langsame und ermüdende Reise mit dem Heimatland als Ziel erlangt er peu à peu seine Vergangenheit zurück und wird langsam wieder zu der Person, die er einmal war: ein Migrant, ein Flüchtling des kommunistischen Regimes, aber vor allem ein Sohn und Enkelsohn. Auf dem Weg bekommt er nicht nur seine Erinnerungen zurück, er erlebt auch etwas ganz Neues: die Liebe

### Zusatzinformationen

---

Produktionsländer:	Bulgarien, Deutschland, Slowenien und Ungarn
Erscheinungsjahr:	2008
Laufzeit:	111 Minuten
Regie:	Stephan Komandarev
Besetzung:	Miki Manojlović (Bai Dan) Carlo Ljubek (Alex)

Dienstag / 29.06.2021  
Lichthaus  
19-21.30 Uhr

## Synopsis

Carmens Leben in ihrer Roma-Gemeinschaft soll nur einer Sache gewidmet sein: Heiraten und möglichst viele Kinder bekommen. Als sie jedoch die Romni Lola kennenlernt, welche frei und unabhängig leben möchte, entwickelt sich zwischen den beiden Frauen eine intime Freundschaft, welche nicht den Vorstellungen ihrer Familien entspricht.

## Hintergrundinformationen

Carolina Yuste bekam in der Rolle als Paqui als einzige professionelle Schauspielerin am Set einen Goya, den wichtigsten spanischen Filmpreis, als beste Nebendarstellerin. Auch wurde der Film mit einem Goya für das beste Regiedebüt ausgezeichnet.

## Gedanken zum Thema „Identität“ in dem Film

Als Romnja gehören Carmen und Lola zu einer Minderheit. Da die Roma bestimmte Normen und Werte vermitteln, denen beide Frauen nicht folgen wollen, stellt sich nicht nur die Frage der Identität als homosexuelle Person, sondern als homosexuelle Roma: Ein Zusammenspiel aus verschiedenen kulturellen Selbstidentitäten.

## Zusatzinformationen

Produktionsländer:	Spanien
Erscheinungsjahr:	2018
Laufzeit:	105 Minuten
Regie:	Arantxa Echevarría
Besetzung:	Zaira Romero (Lola), Rosy Rodríguez (Carmen), Moreno Borja (Paco), Rafela León (Flor)

Mittwoch / 30.06.2021  
Lichthaus  
11.15-13.20 Uhr

## Willkommen zum Kurzfilmabend!

Dieser Abend bietet uns die Möglichkeit, die Frage nach **Identität** aus diversen Perspektiven zu beleuchten. Identitäre Vielfalt ist hier nicht nur thematisch vertreten, sondern spiegelt sich auch in den Regisseur\*innen und ihren eigenen Handschriften in der Regie sowie in den Herkunftsländern der Filme wider.

Der Abend wird eingeleitet von dem Kurzfilm **Christian**, der eine spannende Perspektive auf **Identität** im Kontext von Religion und sozialer Ausgrenzung wählt, führt uns dahingehend zu zwei Filmen, die Aufmerksamkeit auf das vielschichtige Thema der Integration und nationaler Identität lenken: **Abu Adnan** und **F\*\*cking Bunnies**. Diese beiden Filme legen damit auch den Schwerpunkt des Kurzfilmabends, der auf die Diversität innerhalb Europas zum Ausdruck bringen soll.

Und hier knüpft auch unser nächster Film an: **ColourBleed** trägt die Farben bereits im Namen und ein kleiner Regenbogen auf einem schlichten T-Shirt spielt eine entscheidende Rolle im daran anknüpfenden Film **Onko sulla nälkä? - Are You Hungry?**.

Abschließend wollen wir euch persönlich zum Nachdenken bringen: Nach **Re \ Entry** werdet ihr alle mit einem neuen Blick auf eure eigene **Identität** den Kinosaal verlassen.

Mehr wollen wir euch an dieser Stelle nicht verraten. Lasst euch überraschen oder lest euch die Zusammenfassungen der einzelnen Filme durch, wenn ihr neugierig geworden seid.

## Christian

---

Dieser 12-minütige Kurzfilm in italienischer Sprache wurde 2015 veröffentlicht und befasst sich gekonnt mit den Themen Peripherie und soziale Ausgrenzung und mit Religion. In einem der gefährlichsten Vororte Roms, entdeckt der Protagonist, der sonst eher Einzelgänger und Außenseiter ist, dass er eine besondere Gabe hat. Wer ist er und was stellt er mit dieser Gabe an? Dass dieser Film von Roberto Saku Cinardi an den Außengrenzen des katholischen Roms spielt, gibt der Frage nach **Identität** einen passenden und bedeutungsvollen Rahmen

## Abu Adnan

---

Der 24-minütige Kurzfilm aus Dänemark behandelt ein wichtiges Thema der letzten Jahre in Europa: die syrische Flüchtlingskrise. Dieser Film aus dem Jahr 2017 zeigt die Perspektive eines syrischen Flüchtlings, der die Integration seines Sohnes in die neue Kultur nicht bremsen will. Die dänische Regisseurin Sylvia Le Fanu wirft eine wichtige Frage in einer Zeit auf, in der die Begriffe „kulturelle **Identität**“ und „Integration“ im Mittelpunkt vieler Debatten stehen: Wie kann man sich in einem neuen Land integrieren, ohne seine eigene **Identität** zu verlieren?



Mittwoch  
29.06.2021

## F\*\*cking Bunnies

---

Dieser 17-minütige finnische Film aus dem Jahr 2016 wurde vom Regisseur Teemu Niukkanen gedreht, der mit schwarzem Humor die Frage von Intoleranz und Diskriminierung aufwirft. Das ruhige Leben eines vorbildlichen Bürgers wird durch neue Nachbar\*innen erschüttert. Sie sind Teil eines Satan-anbetenden Sexkults und stellen die Überzeugungen der Hauptfigur, die sich selbst als aufgeschlossen und tolerant betrachtet, auf eine schwere Probe. Mit Humor zeigt uns der Regisseur, dass Diskriminierungen im Alltag stattfinden, oft ohne, dass man sich dessen bewusst ist.

---

## ColourBleed

---

Der knapp 9-minütige Kurzfilm aus Polen in englischer Sprache lässt sich dem Fantasy-Genre zuordnen. Mit beängstigenden, aber auch wunderschönen Bildern lässt er viel Freiraum für Interpretation. Die junge Protagonistin träumt von einer bunteren Zukunft in einer vergessenen, grauen Stadt in Osteuropa und gerät dabei an eine gehässige ältere Frau, die das Leben der Hauptfigur entscheidend verändern wird. Der Regisseur Peter Szewczyk stellt hier die Fragen nach persönlichem Schicksal und nach unserem Einfluss auf die Menschen um uns herum in den Vordergrund seines 2011 erschienenen Kurzfilms.

---

## Onko sulla nälkä? - Are You Hungry?

---

Dieser 12-minütige Kurzfilm des finnischen Regisseurs Teemu Niukkanen stammt aus dem Jahr 2019 und handelt von einer überfürsorglichen Mutter, die versucht, mit ihrem pubertären Adoptivsohn eine Verbindung herzustellen. In ihrer Verzweiflung und in dem Glauben, er sei schwul, versucht sie, ihn zu seinem Glück zu zwingen – oder zu dem, was dafür hält. Ob das die richtige Entscheidung war? Mit unvorhersehbaren Plot-Twists und schwarzem Humor schafft dieser Film es, die Zuschauenden zu packen.

Neben sexueller *Identität* spielt hier auch die Mutter-Sohn Beziehung eine große Rolle und die Tatsache, dass *Identität* etwas sehr Persönliches ist, in das man sich nicht einmischen sollte, egal in welchem Verhältnis man zu der Person steht.

---

## Re \ Entry

---

Dieser englischsprachige 8-minütige Kurzfilm aus dem Jahr 2019 wurde von Ben Brand, einem niederländischen Filmemacher, gedreht. Der Regisseur schafft es, eine ganz besondere Atmosphäre zu schaffen. Beeindruckende Aufnahmen, clevere Schnitte und Einspieler begleiten den Dialog des Films und die Fragen des Protagonisten, der an einem mysteriösen Ort gelandet ist und sich fragt, ob er tot ist. Dieser Film bringt uns zum Nachdenken, zum Hinterfragen des Sinnes des Lebens und des Universums, in dem wir leben.

Die Frage nach Leben, Tod und nach der individuellen Rolle im Universum stehen hier ganz klar im Fokus und damit auch die Frage nach der eigenen *Identität*.

Marienstraße  
19-21Uhr

## Synopsis

---

Polen 1962. Anna ist ein Waisenkind, das von Nonnen im Kloster aufgezogen wurde. Bevor sie ihr Gelübde ablegt, besucht sie ihre einzige noch lebende Verwandte, ihre Tante Wanda, die ihr verrät, dass sie in Wahrheit Ida heißt und Jüdin ist. Beide Frauen begeben sich auf eine Reise, nicht nur um ihrer tragischen Familiengeschichte auf die Spur zu kommen, sondern auch, um herauszufinden, wer sie wirklich sind und wo sie hingehören, indem sie ihre Religionen und Vorstellungen hinterfragen.

## Hintergrundinformationen

---

Der Film wurde im heute selten verwendeten Format 1:1,33 gedreht, mit einer sehr ästhetischen Schwarz-Weiß-Fotografie, die eine atemberaubende Kinematographie offenbart. Pawlikowski hat sich außerdem dafür entschieden, die Bedeutung und den Aufbau der Charaktere vor allem durch Bilder zu vermitteln, anstatt durch die spärlichen Dialoge, was die außergewöhnliche Bildkomposition zusätzlich hervorhebt.

## Gedanken zum Thema „Identität“ in dem Film

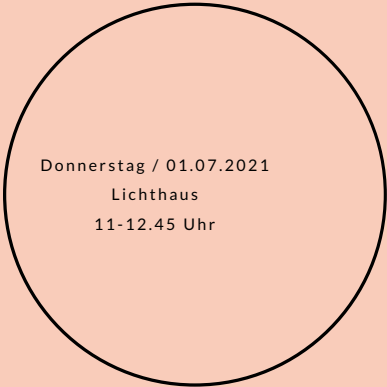
---

Anna und Wandas Suche nach *Identität* wird durch typische Themen der europäischen Geschichte behandelt: die Nachkriegszeit, Antisemitismus, und die Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit.

## Zusatzinformationen

---

Produktionsländer:	Polen, Dänemark, Frankreich, Vereinigtes Königreich
Erscheinungsjahr:	2013
Laufzeit:	80 Minuten
Regie:	Pawel Pawlikowski
Besetzung:	Agata Trzebuchowska (Anna/Ida), Agata Kulesza (Wanda)



Donnerstag / 01.07.2021  
Lichthaus  
11-12.45 Uhr

## Synopsis

---

Der Film *Futur Drei* zeigt das Leben von Parvis, dem Sohn iranischer Einwanderer-Eltern, welcher in der Kleinstadt Hildesheim aufgewachsen ist. In seiner Freizeit interessiert er sich für Popkultur, ist mit Grindr-Dates verabredet oder auf Raves anzutreffen. Nach einem Ladendiebstahl muss er Sozialstunden als Übersetzer in einer Unterkunft für Geflüchtete ableisten. Dort lernt er die iranischen Geschwister Banafshe und Amon kennen, mit denen er eine intensive Beziehung aufbaut.

FUTUR

## Hintergrundinformationen

---

*Futur Drei* zeigt eine deutsche Lebensrealität, die selten thematisiert und wenn, dann häufig falsch dargestellt wird. Der Regisseur Faraz Shariat verarbeitet im Film autobiographische Erlebnisse – seine Eltern sind unter anderem Darsteller\*innen des Films. *Futur Drei* wurde von den Kritiker\*innen gut aufgenommen. Der Journalist Fabian Scheffer vom Magazin *queer.de* spricht von der authentischen, so selten im Kino gezeigten Geschichte und lobte den visuellen Stil des Films als „mal explizit, mal träumerisch und insgesamt so vielfältig wie der Film selbst“. 2020 stand *Futur Drei* im Januar auf der Shortlist für den *Deutschen Filmpreis*. Daraufhin wurde er bei vielen anderen Filmfestivals nominiert und ausgezeichnet, zum Beispiel als bester LGBTQ-Spielfilm mit dem *Teddy Award* der *Berlinale* und als bester Spielfilm beim *Inside Out* Film- und Videofestival 2020.

DREI



## Gedanken zum Thema „Identität“ in dem Film

---

Das Motiv der *Identität* ist im Film durch mehrere Aspekte sehr präsent. Zunächst durch das Thema Einwanderung, welches die Grundlage des Films bildet. Die Figuren, von denen die meisten Einwander\*innen sind, stellen sich viele Fragen über ihre *Identität* und ihren Platz in Deutschland. Parvis ist in Deutschland geboren und aufgewachsen. Indem er auf Amon und Banafshe trifft, lernt er junge Erwachsene kennen, die wiederum als erste Generation ihre Heimat verlassen mussten und nach Deutschland geflüchtet sind. Des Weiteren wird die Frage nach der *Identität* im Hinblick auf Sexualität thematisiert. Die Protagonist\*innen setzen sich im Laufe des Filmes mit sich selbst auseinander, wodurch verschiedene Sichtweisen aufgezeigt werden: die von Parvis, der offen seine Sexualität auslebt, und die von Amon, der sich seiner Gefühle erst bewusst werden muss.

## Zusatzinformationen

---

Produktionsländer:	Deutschland
Erscheinungsjahr:	2020
Laufzeit:	92 Minuten
Regie:	Faraz Shariat
Besetzung:	Benjamin Radjaipour (Parvis), Eidin Jalali (Amon), Banafshe Hourmazdi (Banafshe)



Donnerstag  
01.07.2021

Marienstraße  
19-21.30 Uhr

IDENTITÉ

IDENTITÄT